

Reglement über die Revision der Besoldungskonzeption der Gerichtsschreiber

vom 13. Dezember 1995

Der Staatsrat des Kantons Wallis

eingesehen den Artikel 57 der Kantonsverfassung;
eingesehen die Schluss- und Übergangsbestimmungen des Gesetzes vom
20. Juni 1995 über die Revision der Besoldungskonzeption;
auf Antrag des Justiz-, Polizei- und Militärdepartementes sowie des Finanzde-
partementes,

beschliesst:

Art. 1 Übergangsrecht

¹Die bisherigen Erfahrungsanteile der Schreiber des Kantonsgerichts, der
Bezirksgerichte und des Jugendgerichts werden mit Inkrafttreten des Gesetzes
vom 20. Juni 1995 über die Revision der Besoldungskonzeption gemäss der
nachfolgenden Tabelle in neue Erfahrungsanteile umgewandelt:

| Frühere Erfahrungsanteile | Prozent | Neue Erfahrungsanteile |
|------------------------------|---------|---------------------------|
| 1 | 3% | 1,5 |
| 2 | 6% | 3 |
| 3 | 9% | 4,5 |
| 4 | 12% | 6 |
| 5 | 15% | 7,5 |
| 6 | 18% | 9 |
| 7 | 21% | 10,5 |
| 8 | 24% | 12 |
| 9 | 27% | 13,5 |
| 10 | 30% | 15 |

²Die Gerichtsschreiber, deren Erfahrungsanteile gesamthaft 29% betragen,
erhalten im folgenden Jahr einen Erfahrungsanteil von 1%.

Art. 2 Inkrafttreten

Das vorliegende Reglement tritt am 1. Januar 1996 in Kraft.

So beschlossen im Staatsrat zu Sitten, den 13. Dezember 1995.

Der Präsident des Staatsrates: **Dr. Bernard Bornet**
Der Staatskanzler: **Henri v. Roten**